

## FDP-Fraktion

zum Wirtschaftsplan 2025 des EBA  
Konrad Reichert

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Frau Schleicher-Frank,  
sehr geehrte Kreistagsmitglieder,

---

vorab: wir stimmen dem Wirtschaftsplan 2025 zu.

---

Erfreulich ist, dass aufgrund unserer jahrelangen Diskussion, insbesondere durch unseren früheren Fraktionsvorsitzenden Jürgen Creutzmann, ab 2022 in der Bilanz eine neue Bilanzposition „**sonstige Sonderposten**“ eingeführt wurde.

---

Auf diese Bilanzposition werden jetzt alle überbezahlten Gebühren des jeweiligen Abschlussjahres gebucht.

---

Damit schafft diese Bilanzposition jetzt auf einen Blick Transparenz.

---

In den Jahren zuvor, musste dieser Wert immer über verschiedene Überlegungen und Berechnungen erst aus dem Jahresabschluss errechnet werden, was verständlicher Weise manchmal zu Missverständnissen führte.

---

Ferner wurde jetzt, auf meinen Vorschlag hin, der Name dieser Bilanzposition in „**Sonderposten für Gebührenaussgleich**“ geändert. Was nochmals zu einem besseren Verständnis dieser Position beiträgt.

---

Hierfür vielen Dank an die Verantwortlichen.

---

Jetzt kann man im letzten Jahresabschluss 2023 eindeutig rauslesen, dass in Summe die Jahre davor insgesamt 5.148.800 Euro vom Bürger mehr bezahlt wurden als benötigt.

---

Im Wirtschaftsplan 2025 sind insgesamt 1.485.439 Euro mehr Ausgaben wie Einnahmen geplant. Diese Differenz wird aus der Position „Sonderposten Gebührenaussgleich“ ausgeglichen.

---

Damit gelingt eine Gewinnplanung von 100.000 Euro.

## **FDP-Fraktion**

zum Wirtschaftsplan 2025 des EBA  
Konrad Reichert

Dabei ging man bei der Planung der Einnahmen und Ausgaben verständlicherweise sehr konservativ vor.

---

In den folgenden Jahren bis 2028 ist zum Ausgleich von Verlusten ein Verbrauch dieser Position von weiteren 2.890.000 Euro eingeplant.

---

Das sind mit 2025 zusammen dann insgesamt 4.375.439 Mio. an Gebühren, die bis Ende 2028 quasi zurückbezahlt werden.

---

Dann bleiben aber immer noch 773.384 Euro übrig.

---

Wir schieben also über viele Jahre nicht benötigte Gebühren vor uns her.

---

Über den Abbau dieser Überzahlung soll die Gebührenhöhe stabil gehalten werden.

---

Diese Stabilität kommt von über viele Jahre zu viel bezahlten Gebühren der Bürger.

---

Die Folge daraus ist, dass die Bürger, die in der Vergangenheit zu viel bezahlt haben, jetzt aber aus welchem Grund auch immer, nicht mehr im Kreisgebiet wohnen, die Gebühren der Zukunft mitfinanziert haben.

---

Darauf wollten wir in der Vergangenheit insbesondere hinweisen.

---

Vielen Dank!